

Pressemitteilung

Bulle

Einweihung des neuen Busbahnhofs

Am Sonntag, 14. Dezember 2025 wird der neue Regionalbusbahnhof in Betrieb genommen. Es handelt sich um die letzte Etappe in der umfassenden Modernisierung des Mobilitätshubs des Bahnhofs Bulle. Sie ist das Ergebnis eines baulichen Grossprojekts im Dienst der regionalen Mobilität. Zu diesem Anlass wurde am heutigen 12. Dezember im Rahmen der Einweihung des Busbahnhofs die Auszeichnung des Schweizer Mobilitätspreises FLUX angebracht.

Der Busbahnhof erhöht den Pendlerkomfort

Das 2017 initiierte Projekt des Bahnhofs Bulle bezweckte die Einrichtung eines leistungsfähigen intermodalen Knotens für die Stadt, um der dynamischen Entwicklung des Siedlungsraums und den sich wandelnden Mobilitätsbedürfnissen gerecht zu werden.

Nach der Einweihung des neuen Bahnhofs, des Mobul-Busbahnhofs und des Velâdzo Bulle im Jahr 2023 markiert die Inbetriebnahme des Regionalbusbahnhofs den Abschluss dieses Grossprojekts. Das Zeichen einer fließenden und nachhaltigen Mobilität im Herzen der Stadt. Die neue Infrastruktur ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den Freiburgischen Verkehrsbetrieben (TPF), dem Kanton Freiburg und der Stadt Bulle. Die Gesamtkosten für die Umsetzung betragen 3,5 Millionen Franken.

Der neue Bahnhofsplatz ist nun ein echter Mobilitätshub und ein Knotenpunkt des städtischen Lebens. An ihm fließen mehrere wichtige Elemente rund um den Bahnhof zusammen: die Stadtbuslinien von Mobul, der Grünstreifen, eine Velostation und der neue Busbahnhof für das regionale Verkehrsnetz. Er bietet auch Taxistandplätze, einen Haltebereich, Mobility- und Kurzzeitparkplätze sowie einen Parkplatz für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Der Busbahnhof wurde unter Einhaltung der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) gestaltet und verfügt über drei erhöhte und dadurch vollständig barrierefreie Perrons. Das Projekt sieht auch die Schaffung von Grünflächen vor, die zur Verbesserung der Lebensqualität und einer besseren Integration des Geländes in das Stadtbild beitragen. Die neue Infrastruktur ist als vorübergehende Anlage konzipiert und kann bei der Umsetzung des umfassenderen Immobilienprojekts, in das sie integriert werden soll, neugestaltet werden. Dies dürfte in rund zwanzig Jahren der Fall sein.

Das von den TPF entwickelte vernetzte Quartier Velâdzo Bulle bereichert das Gesamtbild durch ein umfassendes Angebot an Wohnungen, Geschäften und ein Hotel, die sieben Tage die Woche geöffnet sind. Weiter umfassen die Räumlichkeiten auch Büros, Restaurants und einen Supermarkt. Für das beispielhafte Konzept wurde der grösste Bahnhof des TPF-Netzes 2024 mit dem Schweizer Mobilitätspreis FLUX ausgezeichnet. Der Preis zeichnet jährlich einen Verkehrsknoten aus, der sich durch sein Design, den Betrieb und die Qualität der Reisendenbetreuung abhebt. Die Einweihung des Busbahnhofs eignete sich ideal für die Enthüllung des Auszeichnungsschilds.

Die offizielle Einweihung fand in Anwesenheit von Staatsratspräsident Jean-François Steiert, Florence Brenzikofer, Präsidentin der FLUX-Jury und Nationalrätin, Jacques Morand, Stadtpräsident von Bulle, Marie-France Roth Pasquier, Gemeinderätin, Präsidentin des Mobul-Vorstands und Nationalrätin, Serge Collaud, TPF-Generaldirektor, und Didier Castella, Präsident des Verwaltungsrats der TPF und Staatsrat, sowie mehreren weiteren Persönlichkeiten statt.

Die Zukunft des ehemaligen Busbahnhofs steht noch offen. Die TPF wird als Eigentümerin des Grundstücks demnächst Gespräche aufnehmen, um über die weitere Nutzung des Geländes zu entscheiden.

Bulle, 12. Dezember 2025

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG ist eine aus vier Unternehmen bestehende Gruppe, die in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bahninfrastruktur und Immobilien tätig ist. Die Gruppe beschäftigt rund 1500 Mitarbeitende. Ihr Geschäftssitz befindet sich in Givisiez.